

Neuer Markt in Dassendorf muss kleiner gebaut werden

Dassendorf - Der Bauantrag für den Supermarkt stieß auf Ablehnung des Bauamtes. Bauherr Rewe muss jetzt umplanen. Konflikte löste die Größe der Verkaufsflächen aus. Doch ein Ausweg scheint gefunden.

Die Planungen für den neuen Lebensmittelmarkt Rewe in Dassendorf erlitten fast Schiffbruch beim Fachdienst Bauordnung des Kreises. Bauherr Armin Kopf, Geschäftsführer der Firma Nordpunkt aus Hamburg, ist empört: „Die Leute werden für dumm verkauft.“

In einer Krisensitzung zu den Genehmigungsplänen beim Fachdienst Bauordnung verlangte die Behörde Abänderungen der Planung. „Ich erwarte vom Kreis Hinweise, wo die Probleme liegen“, sagt Kopf dazu. Doch vorab habe ihn niemand informiert. Dabei stehe die Marktplanung unter erheblichem Zeitdruck. Rewe wolle schon im Frühjahr 2009 am neuen Standort loslegen. Die Interessen prallten besonders bei der Marktgröße aufeinander. Während Rewe auf eine übliche Verkaufsfläche von 1500 Quadratmetern verzichten muss, verlangt das Bauamt die strikte Einhaltung von 1200 Quadratmetern Bruttogeschossfläche und darin maximal 1000 Quadratmeter Verkaufsfläche. Das sind immer noch rund 400 Quadratmeter mehr, als der alte Rewe-Markt im Zentrum Dassendorfs hat.

Hintergrund ist, dass Dassendorf von der Landesplanung keine überregionale Versorgungsfunktion zugestanden worden ist. Daraus erklärt sich planerisches Hickhack um jeden Quadratmeter Verkaufsfläche. Beispiel: Das Kunden-WC für Behinderte und ein Windfang sollen nach Auffassung des Bauamtes Verkaufsfläche sein. Außerdem sei der Stellplatzbereich zu üppig. Doch Rewe will künftig drei Meter breite Stellplätze für den Kunden für mindestens 100 Autos. Hilft nichts. Es muss umgeplant werden. Doch das scheint überall zu gehen.



Arbeiten im Gewerbeausschuss Dassendorfs gut zusammen: Bürgermeisterin Martina Falkenberg (SPD) und Ausschussvorsitzender Dr. Helmut Rüberg (CDU). Falkenberg unterstützt Rüberg, der diverse Anstöße bei der Marktplanung gab.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg (SPD) sagt: „Wir sollten uns freuen, dass die Kurve genommen wurde.“

Helmut Rüberg (CDU), Vorsitzender des Gewerbeausschusses, hat gleich Ideen entwickelt, was noch verbessert werden könnte, wenn schon umgeplant wird. Für das Café sei eine Außenzone mit Grünbereich sinnvoll.

Bauherr Armin Kopf hat jetzt eine Piazza mit Sitzbereich versprochen. Und in drei Monaten solle gebaut werden. Scheint so, als sei jetzt alles wieder im Plan.

<xml id="artikel" src="/global/xml/teleschau/98_0_2913459_content_lno.xml" />

In-online/lokales vom 09.08.2008 00:00:01

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2440470>